

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1905

140 (21.5.1905) Viertes Blatt

Schlafstelle.

* Markgrafenstraße 43 ist eine Schlafstelle an zwei solide Arbeiter sofort zu vermieten.

Eine Schlafstelle mit Kost

ist sogleich an einen soliden Arbeiter zu vermieten: Herrenstraße 9 im Hinterhaus, 2. Stock.

Feines Zimmer gesucht,

möglichst in der Nähe von Gärten oder Anlagen, innerhalb der Stadt. Offerten unter Nr. 4131 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Auf II. Hypothek sind

6000 bis 8000 Mark

auszuleihen. Gesuche nimmt unter Nr. 4123 das Kontor des Tagblattes entgegen.

Dienst-Antrag.

2.1. Ein braves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit sofort oder auf 1. Juni gesucht. Näheres Durlacher Allee 29 b, 3. Stock.

Vertrauensposten.

Tüchtige Verkäuferin, erste Kraft, als selbständige 2.1.

Vertreterin

für die Karlsruher Filiale eines feinen Geschäfts zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Ausführliche Offerten mit Angaben über die bisherige Tätigkeit, Alter und Lebenslauf, sowie mit Bezeichnung der Gehaltsansprüche (nur solche ausführliche Angebote finden Berücksichtigung) unter Nr. 4126 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit besorgt, kann sofort oder später bei mir eintreten.

Frau Leppert, Amalienstraße 14.

U. S. Dienstpersonal

aller Art findet für hier und auswärts Stellen. Näheres durch

Frau Urban Schmitt Bwe., Hirschstraße 28.

Küchen- und Zimmermädchen, fleißige, können sofort eintreten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Gesucht

auf 1. oder 15. Juni ein Mädchen für die gewöhnlichen häuslichen Arbeiten: Hirschstraße 81, 1. Stock. 3.1.

2 Spülfrauen

für 3 Tage zur Aushilfe gesucht. 2.1. Bureau C. Fuhr, Herrenstraße 9.

Bautechniker.

Gesucht wird für sofort ein junger Bautechniker, welcher nach Etagen und Angaben arbeiten kann, für einige Wochen zur Aushilfe. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 4120 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Möbelschreiner,

genauer, sauberer Arbeiter, findet dauernde, gut bezahlte Stelle bei

H. Otto Schwarz, Rahmenfabrik, Kaiserstraße 225.

1 Aushilfskoch

für 3 Tage gesucht. 2.1. Bureau C. Fuhr, Herrenstraße 9.

Ein Schlosserlehrling

kann eintreten bei Leop. Mees, Douglasstr. 22. 3.1.

Einkassierer gesucht

nach Frankfurt a. M. Nur streng solide, zuverlässige und kautionsfähige Personen, die auf gut dotierte und angenehme Lebensstellung reflektieren, wollen ausführliche Offerten unter Chiffre **Nr. 183** an die Exped. des „Frankfurter Tagblatt“ einsenden.

Ordentlicher Backer gesucht.

Wochenlohn 12-15 M. Stellung dauernd; nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Offerten unter Nr. 4062 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

1 jüngeres Buffetfräulein

sucht Stellung. 2.1. Bureau C. Fuhr, Herrenstraße 9.

1 junger Aido

sucht Stellung. 2.1. Bureau C. Fuhr, Herrenstraße 9.

Verheirateter, solider Mann,

kautionsfähig, sucht Stelle als Bureaudiener, Einkassierer oder ähnliche Stelle. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 4124 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *3.1.

Kleidermacherin

empfehlte sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-garderoben, sowie im Abändern in und außer dem Hause. Dienstboten werden berücksichtigt. Näheres Kaiserstraße 56, Hinterhaus, 3 Tr., n. d. Marktplatz.

N. Brunner,

Wiener Damenschneider, Karl-Friedrichstraße 22, Rondebüllplatz, empfiehlt sich zur Anfertigung von Straßen- und Gesellschaftskleidern, Blusenkleidern sowie eleganten Schneiderkleidern bei billigen Preisen. *

Zu verkaufen

besonderer Umstände halber ein Haus in allererster Stadtlage, sowohl als Privat- oder auch als Geschäftshaus, vorzüglich geeignet für Arzt, Rechtsanwalt, Modistin, für Ladengeschäft, für Schneiderei usw. Alles Nähere auf gef. Offerten unter Nr. 4080 an das Kontor des Tagblattes. 3.1.

Wurstwarengeschäft

billig zu verkaufen. Gutes Auskommen. Gef. Offerten unter Nr. 4128 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

Tausch.

Baugelände, im Westen an die Fortsetzung der bestehenden 3 Straßen stoßend, gegen Rentenhäuser zu vertauschen. Detaillierte Angebote bittet man unter Nr. 4116 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Zu verkaufen.

* Ein großer, runder Tisch, ein viereckiger Tisch, zwei (Nußbaum) Bettgestelle mit Kösten und Matratzen, ein großer Kleiderschrank, eine große Kommode, sechs einfache Rohrstühle, ein kleiner Eisschrank, eine Eismaschine und allerlei Küchengeräte, alles gut erhalten, sind wegen Wegzug zu verkaufen: Hirschstraße 110, 4. Stock.

Wegen Umzug zu verkaufen

2 Betten, Chiffonniere, Kommode, Buffet, Vertiko, Stühle, Tische, Diwan, Blüschgarnitur, Nähmaschine, Waschkommode, Nachttische, Küchenschrank, Herd, Hocker: Schützenstraße 50 im 2. Stock links, Eingang Marienstraße. *

Kochherd,

ein gebrauchter, 85x51 cm, ist billig zu verkaufen: Amalienstraße 43.

Doppelleiter,

9 Sprossen hoch, für jeden Geschäftsmann passend, ist billig zu verkaufen: Bernhardtstraße 11, 2. Stock rechts.

Hängelampe,

gut erhalten, zu verkaufen: Sofienstraße 95, 2. Stock. 2.1.

Restkauffschilling

von 3000 M. und 7000 M. in 3 Jahren heimzahlbar, mit üblichem Nachlaß zu verkaufen. Gef. Offerten unter Nr. 4130 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ladeneinrichtung

für Spezerei und eine für Flaschenweine und Spirituosenhandlung, mehrere 100 Cigarrenkistchen und ein Kaffeebrenner sind zu verkaufen: Bahnhofstraße 4.

Eine Singer-Nähmaschine

neuester Konstruktion, mit Fußbetrieb, und 1 Singer-Pand-Nähmaschine zu 15 M. sind unter Garantie zu verkaufen: Blumenstraße 4, parterre, Eingang Hof.

Britischenwagen zu verkaufen.

*2.1. Ein neuer Federnbritischenwagen mit Patentachsen ist preiswert zu verkaufen. Tragkraft 20 bis 25 Zentner.

Friedr. Stoll, Schmiedmeister, Ruppurrerstraße 100.

Kinderwagen,

weißer Prinzewagen, tadellos erhalten, mit Kugellagern, zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Zu verkaufen.

* Ein zweiflügeliger Sportwagen, 1 gebrauchte Bettstelle mit Kost und 1 Kinderstübchen, verstellbar, sind billig zu verkaufen: Adlerstraße 18 im 5. Stock links.

Zwei Sitzpulte

oder 1 Doppelsitzpult mit schräger Schreibfläche sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4117 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Gute, gebrauchte Gartenmöbel sowie ein gut erhaltener Salon-Glasluster werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4108 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Ein gebrauchter Badeofen

mit oder ohne Badewanne, für Kohlen- oder Holzfeuerung, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Nr. 4106 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Damenrad,

ein wenig gefahrenes, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4076 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Champagnerflaschen,

ganze und halbe, auch Patentbierflaschen ohne Firma kauft

Fritz Leppert, Amalienstr. 14.

Ein Kind

wird in gute Pflege genommen. Offerten unter Nr. 4127 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Englisch! Französisch!

(leichtfassliche Methode).

wöchentlich 1 Stunde Mark 0.80,

wöchentlich 2 Stunden Mark 1.50,

wöchentlich 3 Stunden Mark 2.—.

* Waldstraße 22 II.

Victor Merkle,

Großh. Hoflieferant,

empfiehlt in schönster Frucht:

frische Ananas,

Ananas-Erdbeeren,

Brüsseler Trauben,

australische Äpfel (Cleopatra),

Imperial-Orangen,

Blut-Orangen.

Kaviar

in den feinsten Qualitäten und in verschiedenen Preislagen; in Dosen von 1/8, 1/4, 1/2 Pfund frisch eingetroffen bei
B. Merkle,
Großh. Hoflieferant.

Schwefinger Spargeln,

Ia Tafel- und Suppenspargeln, empfiehlt
Fritz Leppert,
Amalienstraße 14.
Prompter Versand nach auswärts.

Strohputzwäsche

stellt mit wenig Mühe **Hüte** wie neu her, absolut giftfrei, das Strohgeflecht durchaus nicht angreifend. Flacon zu 25 \mathcal{M} . Zu haben in der **Germania-Drogerie** von
H. Blas,
Kaiserstraße 69,
Ecke der Kaiser- u. Balbhornstraße.

BU-

reau-Joppen

von 170 Pfg. an
empfiehlt

N. Breitbarth,

Kaiser- und Herrenstr.-Ecke.

(Aus der Karlsruher Zeitung).
Hofbericht.

Karlsruhe, den 20. Mai.

Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing heute vormittag 11 Uhr den Ministerialrat Dr. Böhm zu längerer Besprechung. Darnach meldeten sich die nachgenannten Offiziere: Generalleutnant von Befeler, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs des Ingenieur- und Pionierkorps, mit seinem Adjutanten Major Duentin, Oberleutnant von Ruville beim Stabe des 5. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 113, bisher im Königin Augusta-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4 und Leutnant Freiherr von Hammerstein-Equord vom 3. Garde-Regiment zu Fuß, auf 1 Jahr zur Dienstleistung beim 1. Badischen Feldartillerie-Regiment Nr. 14 kommandiert.

Um 3 Uhr nachmittags empfing Seine königliche Hoheit der Großherzog mit Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin den königlich-württembergischen Gesandten Freiherrn von Soden aus München und um 1/24 Uhr den königlich-großbritannischen Ge-

sandtsführer Mr. Arthur Herbert, welcher im Auftrag Seiner Majestät des Königs von England die Großherzoglichen Herrschaften zur Vermählung Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Gustav von Schweden mit Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin von Connaught einzuladen hatte. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin mußten diese freundliche Einladung dankbar ablehnen, da höchstselben die Reise nach England mit der Reise nach Berlin zur Vermählung Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des deutschen Kronprinzen nicht verbinden könnten.

Ihre königliche Hoheit die Großherzogin hatte heute nachmittag um 4 Uhr einen größeren Damenempfang im Gartenlaal.

Von 5 Uhr an nahm Seine königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Seyb entgegen.

Ihre königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen wird morgen Sonntag, den 21. d. Mts., abends, von Frankfurt kommend, hier eintreffen.

Ihre königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin trafen heute nachmittag um 5³⁰ Uhr von Freiburg wieder hier ein; Seine königliche Hoheit der Erbgroßherzog reiste nach Heidelberg weiter und wird um 11³⁰ Uhr nachts hierher zurückkehren.

Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Karl und höchstselben Gemahlin sind heute mittag 1 Uhr von dem Kuraufenthalt in Dresden wieder hier eingetroffen.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

A. vom Orden vom Zähringer Löwen:

1. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:

dem Präsidenten der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer, August Dänzer in Donaueschingen;

2. das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:

dem Fürstlich Fürstenbergischen Oberforstrat Adolf Lindner in Donaueschingen;

3. das Ritterkreuz erster Klasse:

dem Fürstlich Fürstenbergischen Forstmeister Kar Föller in Lenzkirch;

4. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub:

dem Oberamtmann Dr. Karl Schneider in Neustadt;

5. das Ritterkreuz zweiter Klasse:

dem Fürstlich Fürstenbergischen Kammerrat Karl Rünzig in Donaueschingen, sowie den Oberforstern Berthold Daumiller in Stodach und Franz Battelner in Uehlingen;

B. das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:

dem Fürstlich Fürstenbergischen Forstamtsassistenten Albert Roth in Lenzkirch.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstand der Fabrikinspektion, Oberregierungsrat Dr. Karl Wittmann und dem zweiten Beamten des Landesgewerbeamts, Regierungsrat Karl Mattenkloft, das Ritterkreuz erster Klasse höchstselben Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Mit Erlaß Großh. Forst- und Domänenverwaltung vom 9. Mai 1905 wurde Finanzassistent Wilhelm Hörner beim Domänenamt Heidelberg zum Buchhalter daselbst ernannt. (Karlsru. Blg.)

Polizeibericht.

Karlsruhe, 19. Mai.

Wegen Sachbeschädigung wurden 2 junge Burfchen angezeigt, die an einem Atelier Glascheiben im Werte von 60 \mathcal{M} einwarfen. — Aus einem Wagenabteil am hiesigen Hauptbahnhof wurde ein graubrauner kurzer Sommerüberzieher mit 3 Kilometerbesten, die auf den Namen Fridolin Böh, Sänger aus Straßburg, ausgestellt sind, gestohlen. — Vor einer Wirtschaft im Firkel stahl am 17. d. M., abends, ein Unbekannter ein Fahrrad, Westfalen, mit der Polizei-Nr. 16 494 im Werte von 120 \mathcal{M} . — Die Frau aus der Morgenstraße, die sich am 17. d. M. durch einen Spirituskocher schwere Brandwunden zuzog, ist ihren Verletzungen im städt. Krankenhaus erlegen. — Verhaftet wurden: ein 22 Jahre altes Dienstmädchen aus Hügelsheim, das ihre Arbeitgeberin bestahl, und ein 26 Jahre alter verheirateter Wäbelpacker von hier, weil er in der Nacht vom 19. d. M. während eines Streites mit seiner Frau auf diese mit einem Revolver schoß, ohne sie jedoch zu verletzen.

Erweiterung des Sprechbereichs.

Vom 20. Mai ab ist das hiesige Orts-Fernsprechnetz zugelassen zum unbeschränkten Sprechverkehr mit: Langenzell, Gesprächsgebühr 50 \mathcal{P} , Schwannheim (Amt Eberbach), Gesprächsgebühr 50 \mathcal{P} , zum beschränkten Sprechverkehr mit: Winkel (Rheingau), Pfullendorf, Gesprächsgebühr 1 \mathcal{M} , Schwerin (Medlenb.), Gesprächsgebühr 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{P} .

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließungen:

- 20. Mai. Karl Herrmann von hier, Maler hier, mit Marie Bäuerle von hier.
- 20. " Otto Matemull von Mörsch, Fabrikarbeiter allda, mit Bertha Pfeifer von hier.
- 20. " Franz Herrmann von Destrigen, Schlosser hier, mit Ida Müller von Oberöwisheim.
- 20. " Josef Zimmer von Lauf, Bierbrauer hier, mit Rosa Lutz von Steinmauern.
- 20. " Emil Kammerer von Königsbach, Ausläufer hier, mit Anna Giel von Singen.
- 20. " Otto Käpfer von Einbach, Revident hier, mit Bertha Zoller von hier.
- 20. " Wilhelm Walter von hier, Kanäleigehilfe hier, mit Anna Schilling von Reichartshausen.
- 20. " Ernst Wagner von hier, Photograph hier, mit Frieda Henning von hier.
- 20. " Wilhelm Geist von Rüsselsheim, Ingenieur hier, mit Marie Kliffmüller von Oberrad.

Geburten:

- 13. Mai. Rudolf Friedrich, Vater Peter Damian, Friseur.
- 14. " Erika Alice, Vater Oskar Schläpfer, Tapezier.
- 16. " Martha Elsa, Vater Oskar Böhld, Photograph.
- 16. " Julius Lazarus, Vater Julius Levy, Kaufmann.
- 16. " Ernst Gottlob, Vater Ernst Döhner, Tapezier.
- 18. " Emilie, Vater Mathäus Morgen, Metzger.
- 18. " Franz Karl Adolf, Vater Adolf Kägele, Schlosser.
- 18. " Erwin Heinrich, Vater Friedrich Lang, Schlossermeister.
- 18. " Maria Adelheid, Vater Friedrich Ehrmann, Bahnarbeiter.

Todesfälle:

- 18. Mai. Maria Fischer, alt 25 Jahre, Ehefrau des Heizers Thomas Fischer.
- 18. " Karoline Würz, alt 35 Jahre, Ehefrau des Postschaffners Leopold Würz.
- 18. " Marie, alt 3 Tage, Vater Jakob Becker, Bahnarbeiter.
- 18. " Kunigunde Böh, alt 41 Jahre, Ehefrau des Versicherungsbeamten Walter Böh.
- 19. " Jakob Durand, Malermeister, ein Ehemann, alt 44 Jahre.
- 19. " Marie, alt 10 Monate 24 Tage, Vater Alfred Sutter, Tapezier.
- 19. " Luise Hoffmann, ohne Gewerbe, ledig, alt 55 Jahre.
- 19. " Auguste Arnis, alt 42 Jahre, Ehefrau des Lokomotivführers Theodor Arnis.
- 19. " Bernhard Ball, Eisendreher, ein Ehemann, alt 38 Jahre.
- 20. " Ferdinand Müller, Oberleutnant a. D., ein Ehemann, alt 81 Jahre.
- 20. " Albert, alt 1 Jahr 6 Monate 1 Tag, Vater Georg Weisenburger, Erbarbeiter.

Beerbigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Sonntag, den 21. Mai 1905:

- 9 Uhr, Kunigunde Böh, Ehefrau des Versicherungsbeamten (Karlstraße 84, 3. Stod).
- 1/211 Uhr, Luise Hoffmann, ohne Gewerbe (Friedrichsplatz 13, 1. Stod).
- 1/23 Uhr, Auguste Arnis, Ehefrau des Lokomotivführers (Wintersstraße 30, 3. Stod).
- 3 Uhr, Johann Vollheimer, Weichenwärter (Rheintalbahnstation 6, Bahnwartshaus).
- 1/24 Uhr, Bernhard Ball, Eisendreher (Bachstraße 75, 2. Stod).
- 5 Uhr, Jakob Durand, Malermeister (Reffingstraße 17, 1. Stod).

Montag, den 22. Mai 1905:

- 1/212 Uhr, Ferdinand Müller, Oberleutnant a. D. (Westendstraße 42, 1. Stod).
Fenerbestattung.
- 11 Uhr, Karl Herrmann, Drehermeister (Stefanienstraße 98).

Frachtbriefe und Deklarationen

Sämtliche Sorten — für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit badischem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Eindrücke, liefert

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung, Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betragen im Monat April:

	aus dem Personenverkehr	aus dem Güterverkehr	aus sonstigen Quellen	Summe	Januar bis mit April
	M.	M.	M.	M.	M.
nach geschätzter Feststellung 1905 auf 1 km Betriebslänge	2 262 010	3 846 190	656 810	6 765 010	25 001 040
nach geschätzter Feststellung 1904 auf 1 km Betriebslänge	1 390	2 300	—	4 079	15 051
nach geschätzter Feststellung 1904 auf 1 km Betriebslänge	2 093 700	3 783 200	622 020	6 498 920	24 506 300
nach endgültiger Feststellung 1904	1 291	2 270	—	3 931	14 800
Im Jahre 1905 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1904	2 087 994	3 864 937	651 811	6 604 742	24 618 595
mehr	168 310	62 990	34 790	266 090	494 740
auf 1 km Betriebslänge	+ 99	+ 30	—	+ 148	+ 251
gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1904	174 016	—	4 999	160 268	382 445
mehr	—	18 747	—	—	—
weniger	—	—	—	—	—

(Karlsru. Stg.)

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 19. Mai.

Sitzung der Strafkammer I.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Freiherr von Rüd. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Duffner.

Von den heute zur Verhandlung angeführten Fällen wurden zwei, die Anklage gegen den Maschinen-techniker Hermann Rieger aus Ettlingen wegen Urkundenfälschung, sowie die Anklage gegen die Hausiererin Marie Stoll geb. Molt aus Echach wegen unerlaubter Auspielung, vertagt.

Die Berufung des Maurers Valentin Fug aus Darlanden, den das hiesige Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 15 Mark Geldstrafe verurteilte, verwarf der Gerichtshof als unbegründet.

Die übrigen Fälle waren Berufungen in Privatklagen, bei denen es sich um Beleidigungen handelte. Die Berufung des Kaufmanns Friedrich Josef Kaifer hier, gegen den das Schöffengericht auf 20 Mark Geldstrafe erkannte, wurde verworfen. Den Gerichtshändler Karl Pannasch hier erklärte das Gericht für schuldig aber für straffrei. In der Klage gegen den Baumaterialienhändler Karl Friedrich Rietler hier lautete das Urteil auf 5 Mark Geldstrafe und Veröffentlichung der Entscheidung an der Gerichtstafel.

Karlsruhe, 20. Mai.

Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Maas. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Referendar Stocker.

Das Schöffengericht Karlsruhe verurteilte den Kaufmann Karl Martin aus Billigheim wegen Unterschlagung unter Einrechnung der von der hiesigen Strafkammer am 22. September v. J. gegen den Angeklagten wegen Untreue erkannten Gefängnisstrafe von 4 Wochen zu einer Gesamtstrafe von 9 Wochen Gefängnis. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Hinter geschlossenen Türen kam die Anklage gegen den Ausläufer Jakob Ruher aus Kaiserslautern wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Das Gericht bestrafte den Angeklagten, der sich im Sommer und Herbst v. J. hier im Sinne des § 176^a R. St. G. B. vergangen, mit 6 Monaten Gefängnis, abzüglich der seit 20. April verbüßten Untersuchungshaft.

Die vielfach vorbestrafte Dienstmagd Babette Reppisch aus Bayreuth hielt sich anfangs April im Marthahause hier auf. Bei ihrem Weggange entwendete sie dem Dienstmädchen Maier einen Rock, eine Bluse und einen Hut, Gegenstände in einem Gesamtwerte von 19 Mark. Das gegen die rückfällige Diebin erlassene Urteil lautete auf 9 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Bei der Witwe Seiterer hier mietete sich am 4. Februar der Maurer Emil Bolz aus Müdtsch ein. Er wohnte dort bis 4. April. Nach seinem Weggange bemerkte die Vermieterin, daß Bolz ihr ein Stück Kleiderstoff und einen Deckbettüberzug im Gesamtwerte von 17 Mark entwendet hatte. Diese Gegenstände waren, wie später ermittelt werden konnte, von Bolz verpfändet worden. Dieser mußte sich heute wegen Diebstahls im Rückfall verantworten. Er erhielt 9 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer II.

Dienstag, den 23. Mai, vormittags 9 Uhr:

1. Valentin Hassfeld, Landwirt von Rheinhafen, wegen erschwerter Körperverletzung.
2. Christine Kälber, Wäscherin von Biengen, wegen Diebstahls i. w. R.
3. Gottlieb Jäger, Fuhrknecht von Eningen, wegen Beleidigung und Straßenpolizeiübertretung.
4. Ernst Claus, Goldarbeiter Ehefrau, Karoline geb. Joos von Kleineslingen, wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betrugs.
5. Georg Stieringer, Schlosser von Pforzheim, wegen Vernachlässigung der schuldigen Pflege.
6. Max Falkenberg, Kaufmann von Berlin, wegen Uebertretung des § 84^b R. St. G. B.
7. Privatklage gegen die Emailleuse Emilie Reißer von Engelsbrand, wegen Beleidigung.

Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer III.

Mittwoch, den 24. Mai, vormittags 9 Uhr:

1. Theodor Artmann, Schlosser von Burbach, und dessen Ehefrau Thesia geb. Blöth von Pfaffenroth, wegen Diebstahls i. R.
2. Karl Heß, Fensterreiniger von Bietigheim, wegen Diebstahls i. R.
3. Anton Flügler, Schirmflicker von Hörden, wegen erschwerter Hausfriedensbruchs.
4. Josef Oster Rühn, Steinhauer von Baden, wegen schweren Diebstahls i. R.
5. Friedrich Meymaier, Maurer von Baden, wegen Sittlichkeitsverbrechens, Bedrohung und Sachbeschädigung.

Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer I.

Donnerstag, den 25. Mai, vormittags 9 Uhr:

1. Maier Herz, Kaufmann von Bruchsal, wegen Verpressungsverfuchs.
2. Gustav Böhrenbach, Kaufmann von Gröningen, wegen Sittlichkeitsverbrechens.
3. Johannes Denner, Fabrikarbeiter von Alburg, wegen erschwerter Körperverletzung.
4. Fritz Goger, gen. Stehle, Opernfänger von Mannheim, wegen Betrugs.
5. Privatklage gegen Heinrich Raab, Schiffer von Oberbach, wegen Beleidigung.
6. Privatklage gegen Max Salomon, Kaufmann hier, wegen Beleidigung.
7. Privatklage gegen Karl Heinrich von Lindenau Ehefrau, Emma geb. Hollenweger hier, wegen Beleidigung.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Erbprinzenstraße 6, Karlsruhe.)
Angelommen am 19. Mai „Heidelberg“ in Antwerpen, „Oldenburg“ in Colombo, „Scharnhorst“ in Bremerhaven. **Vasfiert** am 19. Mai „Roland“ Dover, „König Albert“ Agoren, „Brandenburg“ Dover, „Wittenberg“ Quessant. **Abgegangen** am 19. Mai „Borkum“ von Funchal, „Schleswig“ von Neapel, „Helgoland“ von Funchal.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

Montag, den 22. Mai.

- 2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Boll, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: S. Fischmann, Auktionator, Fahrnis-Versteigerung im Auktionslokal Bahngassestraße 29.
- 2 Uhr: Haupt, Gerichtsvollzieher, Freiwillige Versteigerung Morgenstraße 25.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Sonntag, den 21. Mai:

- Colosseumgärten.** Großes Frühlingsschoppen-Konzert, vormittags von 11—1 Uhr.
- Colosseum.** Gastspiel des berühmten I. Budapesters Boffen-Ensemble, präzis 8 Uhr.
- Felsenca.** Militär-Konzert der Artillerie-Kapelle Nr. 14, nachmittags 4 Uhr.
- Gesangsverein Concordia.** Familien-Ausflug nach Durlach in die Festhalle; daselbst von nachmittags 3 1/2 Uhr ab Unterhaltung.
- Gewerbeverein Karlsruhe.** Bezirks-Versammlung im Gartensaal, 2. Stad, des Hotels Friedrichshof, nachmittags 2 Uhr.
- Hoftheater.** Lohengrin. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 11 1/2 Uhr.
- Städtische Schülerekapelle.** Konzert bei günstiger Witterung im Stadtpark, vormittags 11 1/2 Uhr.
- Stadtpark (Festhalle).** Konzert der gesamten Kapelle des Bad. Leib- Grenadier-Regiments, nachmittags 4 Uhr.
- Sterbekassenverein des Dienstpersonals der Verkehrsanstalten.** Ordentliche Vereinsabgeordnete-Versammlung im Saale des Gasthauses zu den „Vier Jahreszeiten“, vormittags 9 1/2 Uhr.
- Typographia.** Waldfest auf der Schießmauer-Meise beim Seilerhäuschen. Abmarsch vom Linkenheimerort präzis 1 1/2 Uhr nachmittags nach dem Festplatz.

Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr. Vom 16./17. Mai 1905 sind angekommen: „Fendel 34“ und „Paula“ leer zum Laden, „Emma Louise“ mit Kohlen und Koks, „Maria Anna“ mit Mais, „Josef“ mit Kohlen; leer ab: „Graf Benft“, „Gertrud Helene“, „Waghäusel“. Am 18. Mai sind angekommen: „Königin Augusta“ mit Kohlen, „Johann Heinrich“ mit Getreide, „Schürmann Söhne 3“ mit Kohlen, „Industrie 9“ mit Stückgut; abgegangen: „Carl Rieter“ mit Brettern und Bauholz; leer ab: „Niederrhein 16“, „Helios“. Am 19. Mai sind angekommen: „Gertrud Maria“ mit Kohlen und Koks, „Grünwinkel III“ mit Stückgut, „Dienchen Sophie“ mit Stückgut; leer ab: „Verreinigung 7“, „Ludwig v. Finke“, „Elisabeth“, „Luise, Großherzogin von Baden“, „Maria Helene“.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 20. Mai früh.

Lugano bedeckt 11°, Biarriz heiter 13°, Nizza wolfig 13°, Triest wolfig 17°, Florenz wolfig 12°, Rom halbbedeckt 13°, Cagliari wolkenlos 17°, Brindisi wolkenlos 16°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 20. Mai 1905.

Die Luftdruckverteilung hat sich auch in den letzten 24 Stunden nur unwesentlich verändert. Während ein barometrisches Maximum über Nordwesteuropa lagert, wird Mitteleuropa von einem Gebiet niedrigen Druckes bedeckt, das flache Minima über Nordwestdeutschland und über Westpreußen aufweist. Das Wetter ist deshalb trüb und regnerisch geblieben. Bewölktetes Wetter mit Gewitterregen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Mal.	Barometer mm	Therm. in C	Abso. Feucht. in mm	Wind	Witterung
19. Abd. 9 U.	747,5	13,1	9,7	87	B. heiter
20. Mor. 7 U.	745,9	12,7	9,1	85	B. bedeckt
20. Mit. 2 U.	744,8	19,1	10,3	63	SB. "

Höchste Temperatur am 19.: 21,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,0. Niederschlagsmenge des 19.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 20. Mai früh: Schusterinsel 291, gefallen 9, Rehl 326, gefallen 2, Maxau 485, gestiegen 9, Mannheim 438, gestiegen 12 cm.



Für unsere Frauen.

Modeplauderei von Meta v. Dallgow.

(Nachdruck verboten.)

Die neuen Baumwollstoffe suchen in Textur, Stärke und Widerstandsfähigkeit die schweren Wollengewebe wie Tuch, Cork-screw und andere zu imitieren; die jüngsten Leinwandstoffe treten wie großfadige Stamine, aber fest und weniger leicht auspringend als jene auf. Sie werden hauptsächlich für das Schneidergenre: Paletot- und Jackenkleider, sowie zu solchen mit Voleros verwendet, an denen wiederum grobes weißes Leinen mit Madeira- oder Buntstickerei die Westeneinfäße ergibt. Derartige Jackenkleider erfreuen sich besonderer Beliebtheit für die Reise, weil sie sich durch die Wäsche leicht von allem Staube befreien lassen. Groß ist der Farbenreichtum der Musterkarten, die eine Reihe von hellen und dunklen blauen Tönen, Silber- und Stahlgrau, Truthahnrot und das neue sanfte Gerise, weiß in allen Nuancen vom Milchweiß zum Crème und Elfenbeinrot bis zum Ficelle, Reseda, ja selbst die Modestfarben: Mausé, Mausé-Vila und Braun enthalten. Für garnierte Kleider hat man die Baumwollstoffe vielfach mit einem Faden Schwarz meliert, die leinernen mit weißen Tupfen und Muschen bedruckt, welche man mit schwerer irischer Spitze oder großer Relief-Stickerei, auch kräftigen sogar in Wolle ausgeführten Häkelspitzen ausstattet.

Sehr beliebt für Jacken sowohl wie für Blusenkleider ist auch Biqué, der gleich dem weißen groben Leinen, die Verbindung mit Madeira-Stickerei besonders gerne sucht. Oft steigen auf dem Glocken- oder siebenteiligen Rock große von vorne nach hinten abgestufte Arabesken (siehe Abb. 1) in der wirkungsvollen Lochstickerei auf, die, handbreit oder höher über dem unteren Saum beginnend, bis über das Knie heraufreichen, oft auch zieht sich in halber Höhe in leichtem Bogen nur eine Bordüre hin. Beide Ornamente wiederholen sich natürlich an den ergänzenden Blusen (siehe auch die ausführlich frühere Modeplauderei über diese.) Sehr beliebt ist ebenfalls die Ausstattung mit farbigen Bordüren, die gestickt und gewebt in bulgarischem, japanischem und orientalischem Geschmack vorrätig sind (s. Abb. 2). Einfacher und bescheidener verwendet man gemusterten, vor allem schottischen Baumwollstoff, der sich sehr hübsch im Zickzackmuster mit schmaler weißer Baumwollentzweigung und eingestickten, weißen Muschen verzieren läßt. So haben wir in dieser Art blau-rot schottischen Zephyr an einem weißen Biqué-Kleide zu Gürtel, Ärmelverzierung und halblanger Schiffer-Krawatte geordnet. Diese sowohl, als auch die ungefähr 5 Centimeter breiten Ärmelaufschläge waren durch schmale Biqué-Spangen geleitet, so daß sie bei der Wäsche leicht entfernt werden konnten. Für Biqué- sowie Leinenkleider sind auch Ledergürtel, besonders die aus gestreiftem Lackleder, von denen bereits früher ausführlich die Rede war, sehr beliebt, den höchsten Chic erreicht aber der weiße gestickte Gürtel (siehe ebendasselbst), der auch zu jedem eleganten Sommerkleide an seinem Platze erscheint.

Für die letzteren sind merzerisierter, d. h. seidenglänzender Batist, indischer Mull, weiß und in allen zarten Tönen, wie blau, rosa, gelb, hellgrün und mattlila zu nehmen, denn die als *Crope de Chine* auftretenden alten *Cropons*, glatt und mit kleinen Mustern, Organdie und, als Ersatz für Seide, der herrliche *Bo. apadour-Linon*. Der Organdie erscheint sowohl mit schön gezeichneten natürlichen Tulpen, als auch mit jenen Rosen in allen nur denkbaren absurden Farben — grün, grau, schwarz usw. — wie wir sie leider bereits auf anderen Modengebieten kennen, außerdem aber auch einfarbig nur mit den charakteristischen weißen Streifen und starken Fäden durchwebt. Der Linon präsentiert seine zierlichen Rosenguirlanden ebenfalls vielfach in jenen unwahren Farben und zeigt dazwischen übereinstimmend eingestickte Muschen; am schönsten bleiben doch immer rosa Rosen auf gleichfarbigem oder blauem Fond, die auch am meisten ihren reizvollen Vorlagen aus der Rokokozeit nahe kommen.

Auch für die Trauernden sorgt die Mode diesmal durch feinen, weichen seidenglänzenden Batist in Schwarz, den bald Madeira-Stickerei, bald Schweizerstickerei, die sich in ihren Mustern vielfach dem Madeira-Geschmack anpaßt, verzieren. Beide sind am schönsten über schwarzem Taffet geordnet. Einfachere Gewebe zeigen Durchbruchstreifen und dazwischen eingewebte starke Fäden. Für Halbtrauer hat man Pleinstickereien — feine Muschen, kleine Blümchen, Sterne u. dergl. — weiß auf schwarzem Grunde und umgekehrt.

Zur Ausstattung einfarbiger oder mit Muschen gemustertes Batiste, Linons usw. gibt es wieder kaum etwas effektvolleres als die Madeira-Stickerei, Farbe in Farbe ausgeführt, zu deren Selbstanfertigung wir unsere Leserinnen, als

zu einer äußerst dankbaren und lohnenden Arbeit, immer wieder von neuem anregen möchten. Die Tapissiergeschäfte besorgen die Aufzeichnung, oft wird man sich auch selbst mit den von der Weißstickerei her bekannten Schablonen für Ein- und Ansätze helfen können (siehe den hübschen Anzug Abb. 3). Auch Carreaux und Rundteile auf weißem Batist, Linon oder Mull, die man von der Maschine ausgeführt, aneinanderhängend, meterweise kauft, bilden für die Selbsttätigkeit eine angenehme, leicht mitzuführende Handarbeit. Sie werden, wie schon zu den „Blusen“ betont, überall durchbrochen eingefügt, begrenzt von allerfeinsten Valenciennes-Spitzen und von gleichen Einfäßen begleitet. Valenciennes-Spitzen in schönen alten Mustern, bogig gewebt, auch Einzelornamente daraus, werden wiederum — das Strenge mit dem Zarten — mit kräftiger irischer Spitze gemischt. Am vornehmsten kommt dieses Genre an den ganz weißen, eleganten Linon- und Batist-Roben zum Ausdruck, an denen schmale Bahnen aus Madeira-Stickerei oder Valenciennes-Stoff mit solchen aus irischer Spitze wechseln, so daß der eigentliche Grundstoff nur in den untertretenden Falten zur Geltung kommt. Schön und lustig wirken auch übereinanderfallende gestickte Volants am Rock, als Berthentragen oder Fichu an der Taille und von ihnen aufsteigende Einfäße, zwischen denen Spitzenornamente der einen oder der anderen Art eingestreut sind. Von sehr zarter und aparter Wirkung erweisen sich Schleifen-Gürtel- und Schärpenschnur aus Chinéband mit verschwimmendem Blumenmuster auf weißem oder farbigem Grunde, das in durchscheinendem Gazegewebe besonders gesucht ist. Zu einfarbigem Schleifenschnur belebt man, für besonders festliche Gelegenheiten die Spitzen- teile mit allerfeinstem Käschchenbesatz aus an dem einen Rande eingereichten Kommetband oder aus etwas breiterem Seidenbände, das in seiner Mitte eingezogen und, dem Spitzenmuster nachgehend, aufgesetzt wird. Oft grenzt man durch solche Bandrüschen oder durch an beiden Seiten eingereichte Taffetstreifen auch die einzelnen Felder derselben ab (Abb. 4). Alle Baumwollen- und Leinengewebe, bei denen man auf das Waschen mit Wasser und Seife rechnet, arbeitet man am besten futterlos. Großlöcherige Madeira-Stickerei erfordert einen gleichfarbigen Unterzug, für den man auch alte Seidenkleider, sonst Batist, sehr gut verwenden kann. Weißen, mit Stickerei oder Spitze gezierten Kleidern gibt man gern ein farbiges Unterkleid.

Foulard tritt vor dem Taffet immer mehr zurück und wird meistens nur dort gewählt, wo es auf ein besonderes praktisches und dauerhaftes Kleid ankommt, welches der Taffet bekanntlich nicht immer ergibt. An weicher fließender Seide haben wir Liberty-Foulard, Satin-Messaline, Louise, Taffet-Mousseline-gaonné, — ein schillerndes Gewebe mit kleinen Blättchenmuster — sowie Madium mit weißglänzendem Schimmer und, wie das vorhergehende, leicht durchscheinend. Für die Ausstattung all dieser Seidenkleider gilt das zu den Batisten usw. Gesagte. Nochmals aber möchten wir betonen, daß das Schneiderkleid aus einfarbigem, changierenden, klein karierten oder schottisch gemustertem Taffet, aus süßreinem Rock und kleinem Jäckchen, nebst weißer großfadiger Leinenbluse bestehend, immer mehr hervortritt und das Blusenkleid aus Taffet in die zweite Linie drängt.

Die Mode bietet in diesem Jahre so unendlich viel Variationen, daß man vorhandenes mit einigem Geschick immer wieder verwenden kann. So möchten wir, an der Hand eines sehr eigenartigen Anzuges, zur Auffrischung eines getragenen Seidenkleides anregen; unter Umständen läßt sich auch ein einzelner Rock auf diese Art zur eleganten Toilette erweitern. Das Modell war aus dunkelblau, schillerndem Taffet, der am Rande nur mit einer ausgeklagelten, vollen Rüsche garniert, und von einem gleichen hohen faltigen Niederbügel begleitet wurde. Das letztere ließe sich, wenn gar kein Stoff vorhanden ist, durch Sammet ersetzen. Zur Ergänzung diente eine weiße Bluse aus gefaltetem und kraus gezogenem Linon, an der drei weiße Valenciennes-Einfäße, je mit baumenbreitem Formen-Volant aus lila Sammet abgeschlossen, ein die Schultern umgebendes Berthen-Arrangement bildeten. Ueber der Berthe zeigte die Bluse mit Spitze umrandete Rundteile aus Madeira-Stickerei eingefügt. Madeira-Volants mit Spitzenabschluss begrenzten die halblangen in zwei kleine Büffen geordneten Ärmel. Den Stehfragen umschloß eine lila Sammet-spange, vorn durch eine schöne Schließe gehalten. Eine zu einem Capuchon zusammengeraffte Echarpe aus gerader Taffetbahn mit Stoffrüsche um die Außenränder machte den hübschen Anzug auch für die Straße verwendbar.

Telegraphische Kursberichte.

20. Mai 1905.

New-York.	
Atchis.-Topeka.....	78 ⁷ / ₈
Canada Pacific.....	146.—
Chicago Milw.....	173 ³ / ₈
Denver.....	84.—
Louisv. Nashv.....	142 ¹ / ₂
New-York Erie.....	39.—
" Central.....	139 ¹ / ₂
North Pacific.....	76.—
Southern Pacific.....	60.—
Silber.....	58 ¹ / ₄
Steel Comm.....	26 ¹ / ₂
" Prefer.....	93 ³ / ₄

Wien (Vorbörse).	
Kredittactien.....	669.—
Staatsbahn.....	668.—
Lombarden.....	90.25
Marknoten.....	117.38
Ungar. Goldrente.....	118.30
" Kronenrente.....	98.15
Oesterr. Papierrente.....	100.50
" Silberrente.....	100.45
Länderbank.....	455.50
Goldagio.....	—

Tendenz: ruhig.

London (Anfang). (Geschlossen.)	
Debeers.....	—
Chartered.....	—
Goldfield.....	—
Randmines.....	—
Eastrand.....	—
Chicago Milw.....	—
Denver Prefer.....	—
Atchis. Prefer.....	—
Louisv. Nashv.....	—
Union Pacific.....	—
Atchis. Com.....	—
Steel Comm.....	—
" Prefer.....	—

Berlin (Anfang).	
Kredittactien.....	210.10
Disconto-Commandit.....	186.20
Deutsche Bank.....	236.40
Dresdener Bank.....	154.—
Berliner Handelsges.....	168.50
Darmstädter Bank.....	140.20
Comm.-Disconto-Bank.....	122.10
Bochumer.....	239.60
Laurahütte.....	263.60
Harpener.....	210.30
Dortmunder C.....	88.60
Baltimore u. Ohio shares.....	106.40

Tendenz: fest.

Paris (Anfang).	
3 ⁰ / ₀ Rente.....	99.32
4 ⁰ / ₀ Italiener.....	106.25
4 ⁰ / ₀ Spanier.....	91.80
Türken (unifiz.).....	88.60
Türkenlose.....	—
Ottoman.....	606.—
Rio Tinto.....	1489.—

Tendenz: fest.

Frankfurt (Anfang).	
Kredittactien.....	209.80
Staatsbahn.....	143.50
Lombarden.....	15.80
Disconto-Commandit.....	186.20
Dresdener Bank.....	154.25
Gotthardbahn.....	189.—
Berliner Handelsges.....	—

Tendenz: fest.

Karlsruher Stadtanleihen:	
4 ⁰ / ₀ v. 1900 kdb. ab 1905.....	—
3 ¹ / ₂ v. 1902 unkl. bis 1907.....	99.40 B.
3 ¹ / ₂ v. 1903 unkl. bis 1908.....	99.10 B.
3 ⁰ / ₀ von 1886.....	92.70 B.
3 ⁰ / ₀ von 1889.....	—
3 ⁰ / ₀ von 1896.....	90.90 B. u. L.
3 ⁰ / ₀ von 1897.....	—

Frankfurt (Mittags-Börse).	
Wechsel Amsterdam.....	169.40
" London.....	204.72
" Paris.....	81.30
" Wien.....	85.15
" Italien.....	81.25
Privatdiscont.....	2 ³ / ₈
Napoleons.....	16.26
3 ⁰ / ₀ Reichs-Anleihe.....	90.20
3 ¹ / ₂ v. 1900.....	101.50
3 ¹ / ₂ v. 1903.....	101.35
5 ⁰ / ₀ Italiener.....	106.60
4 ¹ / ₂ v. Portugiesen.....	66.90
4 ⁰ / ₀ innere Russen.....	88.75
4 ⁰ / ₀ Serben.....	80.20
4 ⁰ / ₀ Spanier.....	91.50
Oesterr. Goldrente.....	102.—
" Silberrente.....	101.10
Ungar. Goldrente.....	99.75
" Kronenrente.....	98.45
Argentinier.....	46.15
5 ⁰ / ₀ Southern.....	107.50
5 ⁰ / ₀ Bulgaren.....	97.80
Disconto-Commandit.....	186.20
Darmstädter Bank.....	140.50
Schaaffh. Bank.....	143.85
Deutsche.....	237.—
Dresdener.....	154.—
Badische.....	129.80
Rhein. Kreditbank.....	144.90
" Hypoth.-Bank.....	206.50
Länderbank.....	116.—
Wiener Bankv.....	141.20
Bank Ottoman.....	119.20
Harpener.....	211.—
Gelsenkirchener.....	224.10
Laurahütte.....	263.50
Bochumer.....	239.—
Hibernia.....	—

Frankfurt (Mittags-Börse). (Schluss.)	
4 ⁰ / ₀ Baden 1901.....	103.80
3 ¹ / ₂ v. 1902.....	100.45
3 ¹ / ₂ v. abgest.....	99.90
3 ¹ / ₂ v. i. Mark.....	99.95
3 ¹ / ₂ v. 1892/94.....	99.95
3 ¹ / ₂ v. 1900.....	100.10
3 ⁰ / ₀ v. 1896.....	—
3 ¹ / ₂ v. 1904.....	100.45
4 ⁰ / ₀ Griechen.....	53.20
5 ⁰ / ₀ Argentinier abg.....	—
5 ⁰ / ₀ Chinesen 1896.....	102.10
4 ¹ / ₂ v. 1898.....	96.—
5 ⁰ / ₀ Mexicaner.....	—
" I.—III.....	98.80
" ".....	66.90
4 ⁰ / ₀ Russen v. 1902.....	88.75
4 ¹ / ₂ v. Russ. Anl. 1905.....	94.95
Türkenlose.....	134.80
Türken 1903.....	88.—
Pfälz. Hyp.-Bank.....	—
Oberrhein. Bank.....	—
Comm.-Disconto-Bank.....	121.95
Berliner Bank.....	—
Bad. Zuckerfabrik.....	116.—
Gritzner.....	210.40
Karlsr. Maschinenfabr.....	248.50
Edison.....	237.50
Schuckert.....	135.—
Nordd. Lloyd.....	123.80
Packetfahrt.....	150.50

4 ⁰ / ₀ Rhein. Hyp.-Pfdbr.....	103.—
4 ⁰ / ₀ Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1907.....	101.20
3 ¹ / ₂ v. Rh. Hyp.-Pfdbr. v. J. 1869—1882 unkündbar bis 1904.....	97.—
3 ¹ / ₂ v. Rh. Hyp.-Pfdbr. 1914.....	97.20

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schluss).	
3 ¹ / ₂ v. Reichs-Anleihe.....	101.40 B. u. L.
3 ⁰ / ₀ v. ".....	90.40 B.
3 ¹ / ₂ v. Preuss. Consols.....	101.40 B. u. L.
3 ⁰ / ₀ v. ".....	90.30 B. u. L.
4 ⁰ / ₀ Baden.....	103.80 B. u. L.
3 ¹ / ₂ v. bad. Anleihe 1904.....	100.40 B. u. L.

Laurahütte.....	263.70
Gelsenkirchener.....	224.20
Harpener.....	211.10
Hibernia.....	—
Dynamit.....	192.60
Canada.....	145.—
Allg. Elektr.-Gesellsch.....	238.—
Hörder Bergw.-Actien.....	168.20
Südd. Immo.-Act.-G.....	120.50
Schuckert.....	136.—
Westeregeln.....	—
Köln-Rottweil.....	273.—
Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr.....	320.50
Gritzner.....	211.20
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr. Ser. 2 u. 3.....	99.—
Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Serie 2.....	99.—
Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Ser. 1.....	97.70
Privatdiscont.....	2 ¹ / ₄
4 ¹ / ₂ v. Russ. Anl. 1905.....	95.—

Berlin (Nachbörse).	
Kredittactien.....	209.90
Berliner Handelsges.....	168.50
Deutsche Bank.....	236.40
Disconto-Commandit.....	186.—
Dresdener Bank.....	154.—
Bochumer.....	239.75
Dortmunder C.....	88.10
Laurahütte.....	264.20
Gelsenkirchener.....	224.50
Harpener.....	211.50
Hibernia.....	—
Baltimore u. Ohio shares.....	106.60

Tendenz: zieml. fest.

Paris (Schluss).	
3 ⁰ / ₀ Rente.....	99.45
4 ⁰ / ₀ Italiener.....	106.45

3 ⁰ / ₀ Portugiesen Ser. I.....	68.80
4 ⁰ / ₀ Serben.....	81.70
4 ⁰ / ₀ Spanier.....	91.87
4 ⁰ / ₀ Türken (unifiz.).....	88.77
Türkenlose.....	134.50
Banque Ottomane.....	606.—
Banque Paris.....	1378.—
Rio Tinto.....	1494.—
Randmines.....	250.—
Debeers.....	439.—
Robinson.....	236.—
Eastrand.....	193.—
Goldfields.....	195.—

Tendenz: fest.

Frankfurt (Abendbörse).	
Kredittactien.....	—
Disconto-Commandit.....	—
Dresdener Bank.....	—
Deutsche Bank.....	—
Staatsbahn.....	—
Lombarden.....	—
Bochumer.....	—
Gelsenkirchener.....	—
Harpener.....	—
Laurahütte.....	—
Hibernia.....	—
Italiener.....	—
Portugiesen.....	—
Mexicaner.....	—

Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

Großh. Kunsthalle. Linfenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch: vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr. Im **Großh. Kupferstichkabinett** Wenzel-Ausstellung. Neu eingerichtet: Wechselnde Ausstellung großer Kunstblätter. Geöffnet zu den üblichen Besuchszeiten der Großh. Kunsthalle, sowie Donnerstags von 10—1 Uhr.

Großh. Kunstgewerbe-Museum. Westendstr. 81. III. Lokal-Ausstellung von Amateur-photographien, veranstaltet von der hiesigen Photographischen Gesellschaft von Sonntag, den 21. Mai bis Sonntag, den 4. Juni. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr, an Werktagen (ausschließlich Montag und Samstag) von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr.

Großh. Naturalienkabinett. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Großh. Sammlung von Werken der Kunst, des Kunstgewerbes, sowie von anderen auf das Großherzogliche Haus Bezug habenden Gegenständen im ehemaligen Hofbibliothek-Gebäude bei der Schloßkirche. Unentgeltlich geöffnet in den Monaten Mai, Juni und September, jeweils Mittwochs von 11—1 Uhr.

Großh. Landesgewerbehalle. Karl-Friedrichstraße 17. Unentgeltlich geöffnet, Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10—12 Uhr und 2—4 Uhr. Sonntags von 11—1¹/₂ Uhr und 2—4 Uhr.

Bibliothek und Vorbildersammlung. Vormittags: Montag bis Samstag von 10—1¹/₂ Uhr. Nachmittags: Dienstag bis Samstag von 1¹/₂—5 Uhr, außerdem in den Monaten April, Mai u. Juni: abends: Dienstag u. Freitags von 1¹/₂—10 Uhr. Während des Monats Juli ist die Bibliothek des Büchersturzes wegen geschlossen.

Großh. botanischer Garten (Linfenheimerstr. 4) außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet von 6—12 Uhr und 1—6 Uhr. Die Gewächshäuser bleiben der Ausräume-Arbeiten wegen bis auf weiteres geschlossen.

Stadtpark mit Tiergarten. Geöffnet von morgens bis abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 20 Pfg., für Soldaten vom Feldweibel abwärts und für Kinder 10 Pfg. Jeden Sonntag und Feiertag vormittags 10 Pfg., Kinder 5 Pfg.

Spinnraderammlung J. K. H. der Großherzogin von Baden im Markgräflichen Palais jeden Mittwoch und Sonntag von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Kaiser Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Thor.

Prinz Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Hermann Volz, im Schloßgarten an der Linfenheimerstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.

Bismarck-Denkmal, ausgeführt von Professor Friedrich Woeft, vor der Festhalle.

Badischer Kunstverein, Waldstraße 3. Geöffnet: täglich von 9—1 Uhr u. 2—5 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr und 2—5 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 30 Pfg. Ferner geöffnet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat nachmittags von 2—5 Uhr zu ermäßigtem Eintrittspreis von 10 Pfg.

Neu zugegangen:

I. Wanderausstellung der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein, letzter Tag Sonntag, den 21. Mai. Montag und Dienstag sind unsere Räume wegen Räumung und Neuaufstellung geschlossen. Wiedereröffnung der Permanenten Ausstellung Mittwoch, den 24. Mai, vormittags 11 Uhr.

Gedächtnis-Ausstellung Professor Ed. Kanoldt i. Karlsruhe.

Badisches Tuberkulose-Museum im Markgräflichen Palais am Rondellplatz, jeden Sonntag von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Museum alter und moderner Stickereien der Kunststickerei-Schule des Badischen Frauenvereins, Linfenheimerstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. Eintritt frei.

Trauungszimmer im Rathaus. Besichtigungsgelühr 10 Pfg. an den Pförtner.

Militär-Musik findet bei günstiger Witterung auf dem Schloßplatz, nahe der Wache, gewöhnlich Sonntag und Mittwoch von etwa 12¹/₄ Uhr mittags an statt.